

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Basel ; Naturforschende Gesellschaft Baselland
Band: 15 (2014)

Artikel: Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der NGBL an Dr. Karl Martin Tanner : Laudatio
Autor: Kaufmann, Franz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-676765>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

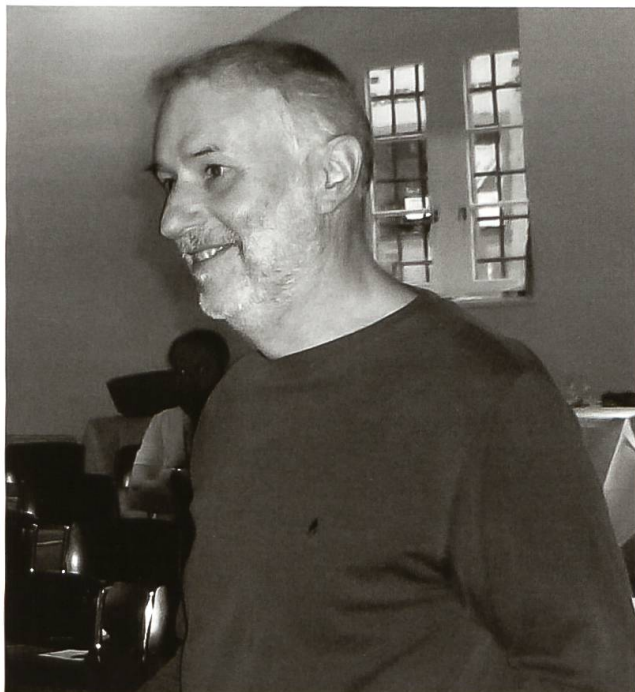
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der NGBL an Dr. Karl Martin Tanner

Laudatio



Dr. Karl Martin Tanner wurde am 10. April 2014 zum Ehrenmitglied der NGBL ernannt.

Folgendes Zitat illustriert besonders treffend das grosse, vielfältige Tätigkeitsgebiet des Geehrten:

Das hier genannte Ehrenmitglied ist ein Naturforscher, der «sich bewusst den Blick auf das Ganze, die grösseren Zusammenhänge in der Natur bewahrt hat, ohne dabei die Freude am Detail zu verlieren».¹

Vor rund dreissig Jahren durfte ich mit Karl Martin Tanner im Keller des naturhistorischen Museums Basel eine Latimeria besuchen. Über das im Formalin schwimmende, undefinierbare Etwas, beziehungsweise über dessen axiale Muskulatur «vo dämm Chnorpelfisch» hat Karl Martin seine Diplomarbeit verfasst.² Dies als Abschluss seiner Studien in den Fächern Botanik, Zoologie, Geografie und Geologie an der Universität Basel. Im Anschluss daran erfolgte

eine Tätigkeit beim schweizerischen Bund für Naturschutz; alsdann im Schuldienst als Gymnasiallehrer.

1992 schloss Karl Martin Tanner seine Dissertation zur Bestandesentwicklung der Vogelfauna zwischen 1750 und 1990 ab. Erschienen als Band 38 in den Tätigkeitsberichten der Naturforschenden Gesellschaft Baselland!³

1994 bis 2006 wirkte Karl Martin als Oberassistent an der Professur für Natur- und Landschaftsschutz an der ETH Zürich. Einen Schwerpunkt seiner Arbeit bildeten Themen zur Landschaftsgeschichte und zum Landschaftswandel. Diese Studien zum Landschaftswandel erschienen im Buch «Augen-Blicke» 1999.⁴

Den Fragestellungen zur Landschaftsbetrachtung zur Landschaftsgeschichte nachzugehen, setzt eine eingehende Bildbetrachtung voraus. Durch die Analysen des Dargestellten, die Beschreibung und Benennung von Landschaftselementen, Geländeformen, Bewirtschaftungsmethoden etc., wird der Landschaftswandel erst sichtbar. KM. Tanner betrachtet Landschaft aber

nicht bloss als eine Aufsummierung von verschiedenen Landschaftselementen, sondern als komplexe Wechselwirkung zwischen den Aktivitäten der Menschen (Kultur) und des Naturraumes.

2006 bis 2013 folgte eine Lehrtätigkeit an der Pädagogischen Hochschule im Bereich Didaktik des Sachunterrichts und ihrer Disziplinen am Institut Primarstufe.

Die naturforschende Gesellschaft Baselland präsidierte Karl Martin Tanner von 1985 bis 1994. Sein Interesse an der Geschichte der Gesellschaft kommt in seinen Notizen zur Gesellschaft zum Ausdruck, die zum 100 jährigen Jubiläum verfasst und in Band 5 publiziert wurden.⁵ Sein ganz besonderes Interesse galt dem ersten Präsidenten der NGBL, Dr. Franz Leuthardt, dem 1984 eine Sonderausstellung im Kantonsmuseum gewidmet war (über das Naheliegende).

Dies ein paar wenige, aus meiner subjektiven Sicht, Anmerkungen zu Karl Martin Tanner. Seine Tätigkeit mit der Ehrenmitgliedschaft der Gesellschaft zu würdigen, ist für mich, in Anspielung auf die Leuthardtausstellung von 1984, «naheliegend». Das eingangs erwähnte Zitat stammt übrigens von Karl Martin Tanner. Gemeint war damit Franz Leuthardt – aber es gilt genauso für ihn selber!

Liestal, 10. April 2014 / Franz Kaufmann

¹ Tanner, Karl Martin (1984). Über das Naheliegende. Auswahl aus den Schriften von Franz Leuthard 1861–1934 Naturforscher und Sammler. Herausgegeben vom Amt für Museen und Archäologie, Liestal.

² Tanner, Karl Martin (1981): Die axiale Muskulatur von *LATIMERIA CHALUMNAE* (SMITH) – eine topographisch-anatomische Untersuchung. Diplomarbeit, Zoologisches Institut der Universität Basel.

³ Tanner, Karl Martin (1993): Die Bestandesentwicklung der Vogelfauna in den Kantonen Baselland und Basel-Stadt zwischen 1750 und 1990. Dissertation. Tätigkeitsberichte der Naturforschenden Gesellschaft Baselland, 38, S. 5–303.

⁴ Tanner, Karl Martin (1999): Augen-Blicke. Bilder zum Landschaftswandel im Baselbiet. Quellen und Forschungen zur Geschichte und Landeskunde des Kantons Basel-Landschaft 68, 264 S., Liestal.

⁵ Tanner, Karl Martin (2001). Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel. Notizen zur Geschichte der Naturforschenden Gesellschaft Baselland, S. 213–237.

Weitere Informationen:

Karl Martin Tanner-Hosch

Hauptstrasse 28

4411 Seltisberg/BL

km.tanner@bluewin.ch